

Weiterer Stolperstein gegen das Vergessen in Zossen

Beschlussantrag

Die Stadtverordnetenversammlung Zossen beschließt:

Die Verlegung eines weiteren Stolpersteins durch die Bürgerinitiative „Zossen zeigt Gesicht“ wird befürwortet.

Der Stolperstein soll in der Nähe der Fußgängerampel Berliner Straße/Ecke Am Dammgarten (Umgehungsstraße) verlegt werden. Der genaue Verlegeplatz ist von der Stadtverwaltung in Abstimmung mit der Bürgerinitiative „Zossen zeigt Gesicht“ festzulegen.

Begründung

Wie bereits 2008 soll in Zossen wieder ein Stolperstein im Andenken an einen jüdischen Mitbürger verlegt werden. Mit den seinerzeit verlegten Stolpersteinen wird an die jüdischen Familien Falk, Cohen und Weinberg erinnert. Die BI *Zossen zeigt Gesicht* wird die Patenschaft/Finanzierung für den Stolperstein übernehmen und beim Kölner Künstler Gunter Demnig in Auftrag geben (vgl. Anlage; Schreiben der BI *Zossen zeigt Gesicht* vom 07.12.2011).

Erinnert werden soll mit dem Stolperstein an Werner Robert Dalen (1879-1942), Rechtsanwalt und Notar, der ab 1932 in der Berliner Straße 15 tätig war. Das Gebäude gibt es heute nicht mehr (Umgehungsstraße). Daher soll der Stolperstein in der Nähe der Fußgängerampel Berliner Straße/Ecke Am Dammgarten verlegt werden.

Das Projekt „Stolpersteine“ wurde 1994 vom Kölner Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen. Damit wird an die Opfer der NS-Zeit erinnert. In über 500 Orten Deutschlands – darunter auch in Zossen - und in mehreren Ländern Europas wurden inzwischen Stolpersteine verlegt. An der Oberseite sind die Stolpersteine mit einer Messingplatte versehen. In diese Messingplatte ist ein Gedenktext eingestanz.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Carsten Preuß
Vorsitzender der Fraktion
SPD/LINKE

Sven Baranowski
Vorsitzender der Fraktion
Bündnis90/Die Grünen- FDP